

Drei Schwestern sind erfolgreich

Marjana, Kristina und Dijana Milenkovic schreiben im Basketballsport Erfolgsgeschichten. Auch heuer kamen für die drei Schwyzerinnen wieder nationale und internationale Erfolge hinzu.

Basketball. – «In der abgelaufenen Saison spielte ich im NLA-Frauenteam von Elfic Fribourg», sagt Marjana Milenkovic. Die 21-jährige Marjana gewann mit ihrem Westschweizer Team den nationalen NLA-Meisterschaftstitel. «Und mit der Nationalmannschaft belegten wir in der Qualifikationsgruppe den guten zweiten Rang. Zudem wurden wir Vizemeister im Schweizercup, und mit Elfic schaffte ich es im dritten saisonalen Ernstkampf, dem Ligacup, bis ins Halbfinale», so die stolze Marjana Milenkovic. «Persönlich bin ich mit dem Saisonverlauf sehr zufrieden. Gleich beim Wechsel von der NLB zur NLA den nationalen Titel einfahren zu können, ist etwas Fantastisches. Was mich zudem sehr glücklich stimmt, sind die Erfolge meiner beiden Schwestern», frohlockt Marjana. Die jüngere Schwester Kristina brillierte in der DU20-Ka-



Rasant auf Punktejagd: Die Schwyzerin Marjana Milenkovic.

tegorie mit dem Schweizer-Meister-Titel. Und die jüngste der drei Schwestern, Dijana, holte sich mit ihrem Team in der DU15-Kategorie den nationalen Titel.

Erfolg mit Bekanntem

Der Erfolg mit der Nationalmannschaft gelang Marjana Milenkovic unter ihrem früheren Lehrer bei Brunnen Basket, mit dem Nationaltrainer Milenko Tomic. Der zweite Qualifikationsplatz in diesem harten Wettkampf darf für die Schweizer Basketballfrauen als grosser Erfolg angesehen werden. «Alles in allem stellt die vergangene Saison mit den schönen Erfolgen eine grosse Motivation für 2011/12 dar», sagt Marjana Milenkovic. Kristina Milenkovic spielte ihre Erfolge bei den LU-Town Highflyers mit der DU20-Mannschaft ein.

Zudem agierte die 18-Jährige auch im Luzerner NLA-Team. Und die 15-jährige Dijana spielte ebenfalls bei den LU-Town Highflyers für die DU15-, DU17- und die DU20-Equipe. Mit dem jüngsten Team holte sie sich den Schweizer-Meister-Titel. Dijana steht im Juli/August noch für die DU16-Jugend-Nationalmannschaft in Rumänien im EM-Einsatz. Und Ende August beginnt für die drei erfolgreichen Schwyzer Basketballfrauen in Fribourg und Luzern bereits wieder die nächste Saison.

Zwei weitere Innerschwyzerinnen

Aus Innerschwyz reiten noch zwei weitere junge Basketballerinnen auf der Erfolgswelle. Adrijana Bercek und Evelin Pranjić holten mit Dijana Milenkovic den Schweizer-Meister-Titel in der DU15-Kategorie. Auch sie lernten das Basketball-Einmaleins bei Brunnen Basket und trugen in der abgelaufenen Saison 2010/11 viel zum umjubelten nationalen Titel bei. (busch)



«Kick-off»: Diese zukünftigen Schülerinnen und Schüler der Talentklasse an der MPS Schwyz erhielten Einblicke ins nächste Schuljahr.

Bild Thomas Bucheli

24 Schüler neu in Talentklasse

Viele junge Talente wollten sich fürs nächste Schuljahr für die erste Oberstufe in Schwyz empfehlen. 24 von ihnen schafften den Sprung in die Kunst- und Sportschule der MPS Schwyz im Rubiswil.

Von Thomas Bucheli

Schwyz. – Die Verantwortlichen der MPS Schwyz prüften diesen Frühling über 30 junge Schülerinnen und Schüler, welche sich für die Talentklasse im Schwyzer Schulhaus Rubiswil der Mittelpunktschule Schwyz empfehlen wollten. Die jungen Sportler durchliefen neben einem Qualifikationsgespräch einen sportmotorischen Test, während sich die Musiker einer fachspezifischen Prüfung stellten. Schlussendlich entschied die Jury unter der Leitung des

Koordinators der Talentklasse Walter Schönbächler über die Aufnahme. Im sportlichen sowie im musikalischen Bereich wurden die Fachexperten durch Talentbetreuer und Trainer unterstützt. Am Donnerstag fanden unter der Regie der Schulleiterin Carla

Blumenthal eine Informationsveranstaltung und der «Kick-off» der Talentklasse 2011/12 statt. Die MPS Schwyz erhält auf das Schuljahr 2011/12 das Label als offizielle Swiss Olympic Partner School. Auf das Schuljahr 2011/12 hin bestanden 24

junge Talente die Aufnahme in die erste Oberstufe. Unter ihnen ist neben den Sportlern ein Schüler aus dem Musikbereich.

Die sportlichen Neulinge stammen aus dem Fussball (7 Schüler), Eishockey (6), Skifahren (5), Badminton (2), und je ein Talent kommt aus dem Snowboardbereich. «Schön, dass wir aus einer Auswahl von guten Kandidaten wählen konnten. Leider war die Nachricht an die Schüler nicht immer positiv. Es wäre in Zukunft wünschenswert, wenn sich mehr Talente aus dem Kunst-/Musikbereich melden würden. Platz hätte es genug», wünscht sich der Koordinator Walter Schönbächler. Die Schüler stammen aus Rickenbach, Schwyz, Ibach, Brunnen, Arth, Oberarth, Muotathal, Seewen, Morschach, Immensee, Wangen, Udligenswil, Unterägeri, Hospental und Schattdorf.

«Kick-off» der Talentklasse

Beim offiziellen «Kick-off» zur Talentklasse 2011/12 erhielten die zukünftigen Schüler, deren Eltern und Trainer am Donnerstagabend einen Einblick in den integrierten Schulbetrieb der Talentklasse in der MPS Schwyz. Ihnen wurden die Verantwortlichen und der Stundenplan vorgestellt und der integrative Unterricht nähergebracht. Zudem wurde den «Talentklässlern» ein Vorge-

schmack auf die Projektstage serviert und der Anschluss an weiterführende Schulen vorgestellt. Ein wichtiger Punkt des Abends stellte auch die Bildungsvereinbarung dar. Und zuletzt bekamen alle Anwesenden Informationen über die derzeit 59 Schüler der drei Stufen der Talentklasse aus der Kunst und den diversen Sportarten sowie ihren Schulstart am 22. August. (busch)

Neue Fahne und Dress zum Jubiläum

Der TV Ibach feiert sein 60-jähriges Bestehen. Dazu stehen neben der Einweihung der neuen Vereinsfahne die Präsentation des neuen Trainingsanzuges und ein Apéro auf dem festlichen Programm.

Von Thomas Bucheli

Turnen. – Der Turnverein Ibach wird heuer bereits 60 Jahre alt. Darum bemühten sich die Organisationsverantwortlichen unter dem Präsidium von Peter Heinzer, eine neue Vereinsfahne anzuschaffen. «Diese wollten wir uns

beschaffen, weil der Zahn der Zeit an der alten Fahne nagte und die Seide langsam brüchig geworden war», sagt der amtierende Jubiläums-OK-Präsident. Zugleich präsentieren sich die Ibächler Turnerinnen und Turner zum ersten Mal im neuen, schönen Trainingsanzug, dieses Jubiläum würdig zu begehen.

Die dazugehörigen Feierlichkeiten stehen am Sonntag auf dem Terminplan. Nach der Kirchenmesse, welche um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche in Ibach eingeläutet wird, steht um zirka 11.00 Uhr vor der Muotadörfli Kirche ein Apéro für die ganze Bevölkerung auf dem Programm. «Dazu sind

wirklich alle eingeladen», fordert Peter Heinzer die Ibächler Bevölkerung auf.

Historisches

Die Gründungsversammlung des TV Ibach fand am 31. Januar 1951 statt. Unter dem TV Ibach sind eigenständige Riegen tätig. Zeitweilig gab es auch Kunstturner, die in einer eigenen Gruppe tätig waren. Legendar ist die Läuferriege, aus deren Reihen Josef Gwerder im Jahr 1968 erfolgreich an den Olympischen Spielen in Mexiko im Marathonlauf teilnahm. Der Fokus des Stammvereins liegt bei Polysport und Leichtathletik. Aus den Reihen

des kleinen Turnvereins Ibach gingen stets Schweizer Leichtathletikmeister hervor. Auch als zuverlässiger Organisator machte sich der TVI einen Namen.

So wurden in jüngerer Vergangenheit nationale Meisterschaften organisiert: 1998 die Schweizer Mehrkampfmeisterschaften, 2000 der Europa-Cup-Mehrkampf, 2006 die Schweizer Staffelleisterschaften, 2007 die Rollstuhl-Schweizer-Meisterschaften. Auch im Jubiläumjahr wird im Herbst ein nationaler Anlass organisiert. Diesmal ist es der Final von Mille Gruyère, einem leichtathletischen Nachwuchs-Projekt.

Wehrli: «Es ist alles im aeroben Bereich»

Turnen. – Das Organisationskomitee des Schwyzer Kantonalen Turnfestes 2012 auf den Sportanlagen Wintersried in Ibach unter der Führung des Schwyzer Nationalrates Reto Wehrli steht ein Jahr vor der Austragung absolut im organisatorischen Fahrplan. «Bei uns ist alles im aeroben Bereich, wir sind gut im Fahrplan. Der Puls schlägt bei uns langsam ein bisschen höher, aber es ist alles im grünen Bereich», sagt der OK-Präsident, welcher selber dem STV Seewen – neben dem TV Brunnen, dem STV Schwyz und dem Schwyzer Kantonalturnverband KSTV einer der drei lokalen und organisierenden Turnvereine – angehört.



Alles bereit: Das OK des Kantonalen Turnfestes unter der Leitung von Nationalrat Reto Wehrli (stehend, 3. von links) freut sich auf 2012.

Bild Thomas Bucheli

Zuerst begann die Organisation des Kantonalturnfestes, bei welchem an den Wochenenden vom 16./17. und 23./24. Juni 2012 insgesamt 1000 Helfer benötigt werden, mit sieben hauptverantwortlichen Personen. Inzwischen stockte sich das Komitee vorerst auf über vierzig auf, «und aktuell sind wir in den diversen Sub-OKs im dreistelligen Bereich. Zurzeit brennt es organisatorisch nirgends. Wir sind aktuell gerade daran, ein attraktives Abendprogramm zusammenzustellen. Dieses wird nicht nur den Turnerinnen und Turnern etwas bieten, sondern auch den anderen Festbesuchern», ist sich Nationalrat Reto Wehrli sicher. (busch)